

jährlich 7,000 Thlr. — = — = für diesen Zweck in mehreren Petitionen einzelner Kammermitglieder der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchte wenigstens die genannte Summe zu Verbesserung des vaterländischen Gelehrtenschulwesens von der Ständeversammlung bewilligt werden, so haben wir diesem Gesuche Genüge zu leisten kein Bedenken getragen, und offeriren deshalb ausser der bereits für diesen Zweck transitorisch bewilligten Summe von 1,250 Thlr. — = — = noch anderweit die Summe von 5,750 Thlr. — = — = und zwar letztere als jährliches nach Verhältnis des vorhandenen Bedürfnisses zu verwendendes Dispositionsquantum zur Verbesserung derjenigen städtischen Lyceen, deren Fortbestehen im Interesse des Landes als wünschenswerth und nothwendig erscheint, mit dem ehrerbietigsten Gesuch:

Allerhöchst- und Höchstdieselben wollen geruhen, dieses ehrfurchtsvolle Anerbieten zu genehmigen, und über Verwendung dieser Summe im künftigen Rechnungsbefichte Mittheilung an die Ständeversammlung gelangen zu lassen.

Demnächst erlauben wir uns ferner, bei dieser Gelegenheit an Ew. Königliche Majestät und Ew. Königliche Hoheit den ehrerbietigsten Antrag zu richten:

daß bis zur definitiven verbesserten Einrichtung der Progymnasien und Gymnasien den sämmtlichen Lyceen die zeitherige Unterstützung nicht entzogen werde.

Endlich übergeben noch Ew. Königlichen Majestät und Ew. Königlichen Hoheit wir die beiden beiliegenden, das Annaberger Lyceum insonderheit betreffenden Petitionen mit der unterthänigsten Bitte:

Allerhöchst- und Höchstdieselben wollen eine nochmalige genaue Erörterung dieses wichtigen Gegenstandes anzuordnen geruhen.

Hinsichtlich der näheren Motivirung der vorstehenden ehrerbietigsten Anträge beziehen wir uns auf die über diesen Gegenstand in beiden Kammern gefertigten Deputationsberichte und aufgenommenen Protocolle und verharren übrigens in unwandelbarer Treue

Ew. Königlichen Majestät

und

Ew. Königlichen Hoheit

Dresden,  
den 29. October 1834.

allerunterthänigst treugehorsamste  
Ständeversammlung.